



BÜRGERZENTRUM TRUDERING E.V.

Trägerverein Kulturzentrum Trudering

Tel.: 089 / 420 18 911 • Fax: 089 / 420 36 804 • E-Mail: info@kulturzentrum-trudering.de

[Bürgerzentrum Trudering e.V. • Wasserburger Landstr. 32 • 81825 München](#)

Truderinger Kunst-Tage 2022

Ein Osterspaziergang zur Kunst, in diesem Frühling ist er wieder möglich. Von Gründonnerstag bis Ostermontag steht das Kulturzentrum Trudering an der Wasserburger Landstraße 32 ganz im Zeichen der Kunst-Tage. Das ganze Haus vom Foyer bis zu den Seminarräumen ist voller moderner bildender Kunst – die man auch käuflich erwerben kann. Aus rund 120 Einsendungen aus dem ganzen Bundesgebiet und auch aus Österreich hat eine Fachjury die 21 Malerinnen, Fotografen, Bildhauerinnen und andere Kreative ausgewählt. Der Clou ist, dass die Künstlerinnen und Künstler die ganze Ausstellungsdauer über anwesend sind und offen für alle Fragen. Jeder Gast trägt seine vier Favoriten auf ein Stimmkärtchen ein. Die beiden Kreativen mit den meisten Stimmen erhalten den Publikumspreis.

Vernissage ist am Gründonnerstag, 14. April, um 19 Uhr. Öffnungszeiten sind von Karfreitag, 15. April, bis einschließlich Ostermontag, 18. April, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Am Ostermontag um 18 Uhr ist Preisverleihung.

Veranstalter dieses Events sind der Bürgerhausverein, der auch Träger des Kulturzentrums ist, und der Verein Kulturkreis Trudering. Letzterer stiftet auch den zweiten Publikumspreis in Höhe von 500 Euro, den ersten in Höhe von 700 Euro spendet die Otto-Eckart-Stiftung. Das Organisationsteam besteht aus Peter Gierse, Renate Winkler-Schlang und Martin Hubensteiner.

Der Eintritt ist frei. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Was es bei den Kunst-Tagen zu sehen gibt, ist so vielseitig wie die Welt der Kunst.

Es stellen aus:

Sonja Allgaier

Gisela Birkenthal

Wolfgang Bittner

Eva Boronkai

Marco Bruckner

Claudia Hölzel

Jutta Körner

Barbara Kroll

Vicky Anna Lardschneider

Karin Lässer

Alžběta Müller

Julian Opitz

Judith Reiter

Lina Schobel

Stefan Seffrin

Julia Smirnova

Angelika Sobek-Kistner
Andreas Stiller
Katharina Wahlefeld
Lothar Kaspar Wurm
Stefan Zausinger

Da sind zum Beispiel die Arbeiten von Alžběta Müller, Im Mittelpunkt ihrer expressiven Arbeit steht der Mensch als Individuum, auf der Suche nach seiner eigenen Identität. Sie ist fasziniert vom Gesicht mit seinem Ausdruck und seiner Ausstrahlung. Ihre Figuren sind melancholisch, nachdenklich, in sich versunken.

Stefan Seffrin war zuerst Werbefotograf, ehe er sich der konzeptionellen Kunst-Fotografie zuwandte. Seine Arbeiten stehen für die Suche des modernen Menschen nach seinen spirituellen Wurzeln, für Wandlung, Neuanfang, trotz aller Zerbrechlichkeit. Was das mit dem Psychonauten, einer Kunstfigur und damit Projektionsfläche für jeden Menschen auf der Suche nach innerer Heimat, zu tun hat, den der Künstler aufwendig inszeniert in den Mittelpunkt seiner Bilder rückt? Das können Besucherinnen und Besucher von ihm selbst erfahren.

Judith Reiter nennt ihre Art, zu arbeiten, „atmosphärische Malerei“. Alltagssituationen dienen ihr als Ideengeber und ihr Fotoapparat ist ihr Skizzenbuch. Spontane Momente haben für sie eine besondere Ästhetik, ja Magie.

Den Stil ihrer Malerei bezeichnet Reiter als expressiv, figurativ, geprägt durch intensive Beobachtung und Freude an der Farbe. Der Betrachter kann den Faden aufnehmen und mit seinem Erlebten die Geschichte weitererzählen. Vermeiden möchte diese Künstlerin Sachlichkeit, Nüchternheit oder Dokumentation einer Situation: „Um reines Verstehen geht es bei meiner Kunst nicht.“

Mit Ton arbeitet Jutta Körner. Das Material birgt für die Keramikkünstlerin eine archaische Kraft. „Die Finger spüren die Figur, lange bevor der Kopf es begreift“, berichtet Jutta Körner. Um die Kraft des Tones umzusetzen, fahnden die Finger der Künstlerin nach ebenso kraftvollen Szenen – und stoßen dabei immer wieder auf zwei Themen: den Stier und den Tanz, beides Ausdruck von kraftvoller und beherrschter Bewegung.